

**Trotz frühlingshafter Wetteraussichten in den nächsten Tagen sollten Sie auch weiterhin die Futtervorräte in Ihren Bienenvölkern im Blick behalten! Notfalls muss immer noch mit kleinen Rationen nachgefüttert werden!**

In unserem letzten Info-Brief vom 19. März hatten wir auf die Notwendigkeit hingewiesen, Futterkontrollen bei all Ihren Völkern durchzuführen und notfalls nachzufüttern. Inzwischen sind 14 Tage vergangen. Die Wetterprognosen lassen jetzt zum Wochenende endlich auf den „überfälligen“ Frühling hoffen. Dann soll das Thermometer zumindest hier in der Celler Region auf über 20 °C steigen. Auch wenn die Frühjahrsblüher jetzt wahrscheinlich zügig aufblühen werden, wird womöglich das ein oder andere Volk dennoch unter zu knappem Futter leiden, insbesondere da nun auch die Bienenvölker durchstarten und viel Brut anlegen sollen und somit der Futterbedarf groß sein wird.

Wenn Sie den Mangel feststellen und eine solche Notfütterung durchführen müssen, füttern Sie eher mit kleinen Portionen. So kann man eher diese Fütterung der weiteren Entwicklung anpassen. Zudem sollten Sie eine Räuberei anderer Bienen vermeiden helfen, indem Sie am Abend füttern.

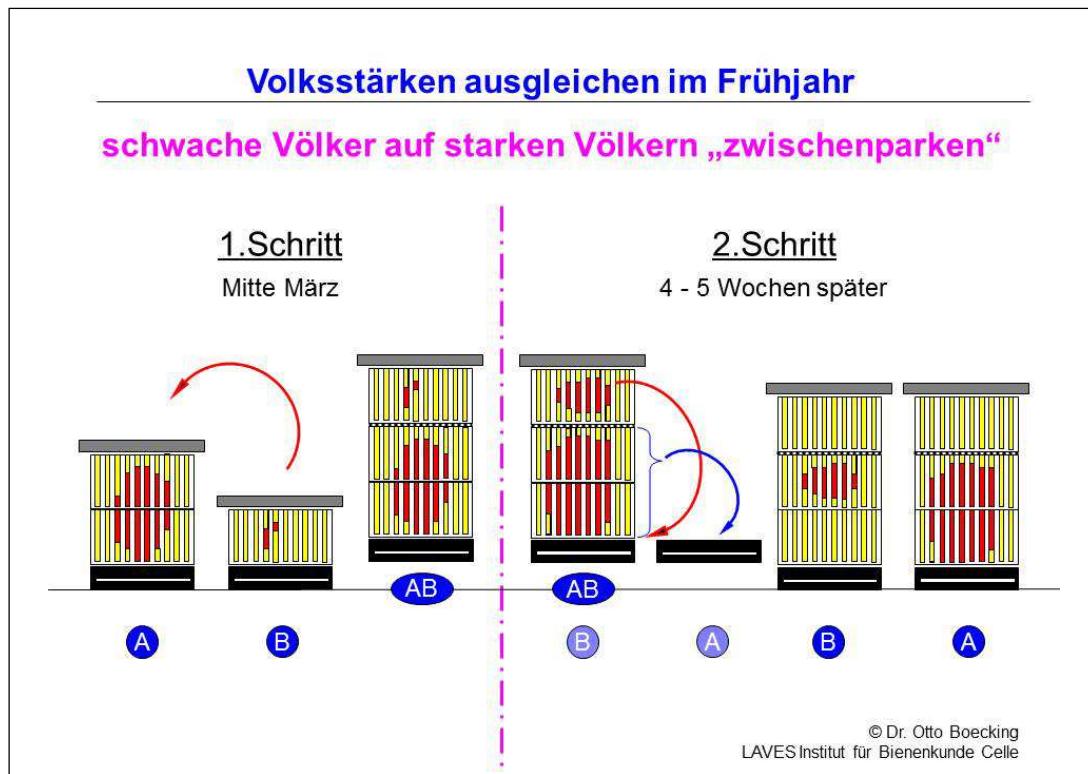
**(zu) Kleine Völker benötigen einen „boost“ durch „Zwischenparken“ auf starken Völkern**

Sollten sich schwache Völker unter Ihren befinden, die jetzt weniger als drei bis vier Wabengassen besetzen und keine Anzeichen für etwaige Krankheiten aufweisen, so sollten Sie diese über ein Königinnen-Absperrgitter auf Ihre stärkeren Völker aufsetzen und dort zeitweise „zwischenparken“ (siehe umseitige Abbildung: A = das starke, B = das schwache Volk). Die beiden Völker nutzen dann ein gemeinsames Flugloch. Das oben über ein Absperrgitter aufgesetzte Volk (B) erhält somit Pflegehilfe von dem stärkeren Volk (A) und baut in kurzer Zeit ein Brutnest aus, das nach wenigen Wochen fast genauso groß ist wie das des unteren Volkes.

Nach 4 bis 5 Wochen müssen Sie die beiden Völker wieder trennen, ansonsten geraten diese in Schwarmstimmung.

Stellen Sie dann das ehemals schwache, oben aufgesetzte Volk (B) auf den Boden des zuvor stärkeren Volkes (A) und letzteres auf einen neuen Boden daneben. Somit erhält das ehemals schwache Volk (B) zudem alle Flugbienen. Setzen Sie zudem beiden Völkern dann auch einen Honigraum mit Königinnen-Absperrgitter auf.

Dieses Verfahren funktioniert sehr gut. Probieren Sie es! Sollte jedoch eine nicht „vollwertige“ Königin die Ursache für die Schwäche des einen Bienenvolkes sein, so werden die aufgesetzten Bienen in das untere, starke Volk umziehen und ihre Königin verlassen. Dann war es wenigstens ein „boost“-Versuch wert.



Sollten Sie weitere Fragen zu diesen Themen haben, dann wenden Sie sich gerne an die Bienenzuchtberater des Institutes:

- Herrn Guido Eich (Email [guido.eich@laves.niedersachsen.de](mailto:guido.eich@laves.niedersachsen.de) , tel.: 0178 3121853)
- Herrn Ingo Lau (Email [wulf-ingo.lau@laves.niedersachsen.de](mailto:wulf-ingo.lau@laves.niedersachsen.de) , tel.: 0178 3121846)

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Spaß mit Ihren Bienen und verbleiben mit den besten Grüßen

Dr. Otto Boecking und Dr. Werner von der Ohe

**LAVES Institut für Bienenkunde Celle**  
Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle

**Unsere Informationsangebote** finden Sie unter:

[http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation\\_id=20073&article\\_id=73177&psmand=23](http://www.laves.niedersachsen.de/live/live.php?navigation_id=20073&article_id=73177&psmand=23)

Folgen Sie dem LAVES auf Twitter: <https://twitter.com/LAVESnds>